



Jahresbericht Präsident Saison 19/20

In Gedanken noch bei der erst vergangenen Krebs-Kilbi und dem legendären 75-Jahre Jubiläumsfest wurde ich zum neuen Präsidenten des HSV's gewählt. Der Tatendrang und die Motivation hätten nicht grösser sein können, um die Arbeit des Vorgängers Benno Schläfli weiter zu führen. Vor allem auch weil mit Philip und Claude Hohl wie auch mit Michael Winter gleich drei weitere neue oder reaktivierte, junge Leute im Vorstand ein Amt übernahmen.

Meine persönlichen Ziele waren:

- Das Amt mit selben, hohem Engagement meines Vorgängers auszuführen.
- Modernisierungen im täglichen Geschäft voranzutreiben.
- Meinen Vorstandsmitgliedern das Vertrauen und die Sicherheit geben, dass sie ihr Ressort selbständig und mit grosser Freiheit leiten sollen.
- Gegenüber allen Vereinsmitgliedern ein offenes Ohr haben und zuhören.

Nebst den persönlichen Zielen standen einige Herausforderungen auf dem Programm:

- Flutlichtsanierung Hauptfeld
- Um- und Anbau Clubhaus
- Neueröffnung Clubhaus mit der neuen Wirtin Susi Cannavo
- Zusammenarbeit/Partnerschaft mit dem FC Subingen

Zuerst möchte ich ein Resümee über die erwähnten Herausforderungen ziehen.

Die Flutlichtsanierungsarbeiten konnte mit Unterstützung von Benno im Februar abgeschlossen werden. Die neuen Scheinwerfer sehen zwar schlichter aus, sollten aber mehr Licht liefern. Bewusst habe ich das Wort sollte gewählt, da aufgrund der momentanen Umstände die Anlage noch nicht die nötigen Betriebsstunden für eine Ausmessung vorweist. Ich bin mir aber sicher, dass die vorgeschriebenen Lux-Werte eingehalten werden. An dieser Stelle möchte ich noch einmal Benno Schläfli für die Unterstützung danken.

Der mit Abstand grösste Brocken auf der Liste war die Umsetzung des Clubhausum wie auch -anbaus. Kurz nach Abschluss der Vorrunde wurden bereits erste Aufräum- und Entsorgungsarbeiten vorgenommen. Bis zum Ende des Jahres wurde zudem der knallrote Anbau für das Aussen-WC aufgerichtet. Im neuen Jahr wurde dann mit den Innenarbeiten begonnen. Dabei konnten unter der Führung eines vereinsinternen Projektteams viele Renovierungsarbeiten durch Fronarbeit von Vereinsmitgliedern umgesetzt werden. Dazu gehören bspw. das Streichen der Wände innen und ein Teil aussen, die Montage der ganzen Neueinrichtung in der Gaststube oder das Heben der Terrasse. Ziel war es, dass das Clubhaus bis zum Mitgliederanlass Mitte März betriebsbereit ist. Dies wurde mit Ausnahme von ein paar pendenten Handwerkerarbeiten erreicht. Hauptverantwortlich für das super Resultat ist Michael Summermatter, der als Architekt und Bauführer einen Topjob geleistet hat. Merci Summi! Auch das bereits angesprochene Projektteam bestehend aus Iwan Schläfli, Stefan Rohde, Susi Cannavò und Kevin Wälchli hat aus wenigen Mitteln etwas geniales aus dem Boden gestampft. Zu guter Letzt möchte ich mich natürlich auch noch bei



allen tatkräftigen Vereinsmitgliedern wie auch allen beteiligten Baufirmen herzlich für ihren Einsatz bedanken. Ich bin stolz auf euch.

Meine Euphorie und Vorfriede auf den neuen Clubhausbetrieb waren danach verständlicherweise immens. Dasselbe war auch bei Susi der Fall. Doch genau zwischen Mitgliederanlass und Eröffnung des Clubhauses machte uns der Lockdown aufgrund des Covid-19 einen Strich durch die Rechnung. Nichts war mehr wie vorher: Kein Fussball, keine Geselligkeit, kein Clubhausbetrieb. Eine lange Phase des Wartens folgte, in welcher mir vor allem Susi leidtat. Dies tat ihrer Motivation aber keinen Abbruch, sie stieg eher noch, um dann bei Eröffnung voll durch zu starten. Und genau das war auch der Fall. Die Rückmeldungen aus meinem Umfeld fielen bis jetzt allesamt positiv aus. Man kann zu Recht sagen, dass Halten wieder eine Dorfbeiz hat, wobei das Wort "Beiz" alles andere als negativ betrachtet werden soll. Vielen Dank Susi und JJ für euren Durchhaltewillen und Einsatz! Ich bin überzeugt das ihr uns in Zukunft noch viel Freude bereiten werdet.

Ein weiterer wichtiger Punkt war zudem die Wiederaufnahme des Themas "Zusammenarbeit mit dem FC Subingen". Dabei wurden einige Ziele wie auch gemeinsame Anlässe definiert:

- Vermehrt gemeinsame Juniorenförderung, um u.a. den Übertritt in die Aktivmannschaften einfacher gestalten zu können
- Gemeinsame Junioren-Trainingswoche im August

Leider konnte in dieser Angelegenheit aufgrund der Corona-Situation nicht weitergearbeitet werden.

Selbstverständlich darf in meinem Bericht die Sicht auf das Corona-Virus und dessen Auswirkung auf unseren Verein nicht fehlen. Angefangen beim sportlichen. Ich glaube noch nie gab es den Fall, dass beide Aktivmannschaften zur Hälfte der Saison sich berechnete und dermassen gute Chancen auf einen Aufstieg ausrechnen konnten. Umso ärgerlicher und mühsamer ist es, dass genau in dieser Saison eine solche Situation eingetroffen ist. Nicht minder ist die Situation bei den Junioren zu bewerten. Spiel und Spass stehen da, vor allem bei den jüngeren Jahrgängen, noch mehr im Vordergrund als Resultate. Die gemeinsamen Trainings und die Spiele am Wochenende traten deshalb für ein Zeit lang in weite Ferne. Ich möchte mich auch hier bei allen Junioren und Aktivmitglieder für ihren Durchhaltewillen bedanken. Dazu gehören natürlich auch die Trainer, welche vor allem mit dem Verzicht auf einen Teil ihres Lohnes ein klares Zeichen gesetzt haben und dem Wort Solidarität eine ganz neue Bedeutung gegeben haben. Euch allen kann ich nicht genug danken!

Beim Stichwort Lohnverzicht möchte ich auch das Thema Finanzen aufgreifen. Der HSV steht finanziell trotz Corona-Krise und hohen Ausgaben für die oben genannten Projekt auf weiterhin stabilen Beinen. Was vor allem auf die schwarzen Zahlen der letzten Jahre zurückzuführen ist. Nichtsdestotrotz fehlt dem Verein durch den Ausfall der Kilbi die Haupteinnahmequelle und mit ihr die Garantie für schwarze Zahlen Ende Vereinsjahr 20/21. Schwarzmalerei wäre hier fehl am Platz, trotzdem müssen wir uns Gedanken machen, dass in Zukunft die Finanzen des Vereins nicht abhängig von einem einzelnen Anlass sein sollten. Auch weil der weitere Bestand der Kilbi in dieser Form nicht in Stein gemeisselt ist.

Für mich persönlich aber auch für den Vorstand war die Corona Krise enorm lehrreich. Eine Herausforderung, aber und vor allem ohne Vorwarnung. Sitzungen wurden virtuell abgehalten, Spielergespräche wurden per Telefon geführt, Schutzkonzepte wurden erstellt etc. In dieser Zeit konnte ich zudem auf die Unterstützung von Vereinspräsidenten aus



Gerlafingen, Subingen, Deitingen etc. zählen. Der rege Austausch hierbei half allen Beteiligten, da von Verbandsseite die Kommunikation und der Informationsfluss zeitweise zu wünschen übrig liess. Vor allem das Hinauszögern des Abbruchentscheids trotz Einigkeit aller 13 Regionalverbände ist für mich nicht nachvollziehbar. Einmal mehr zeigt sich, dass der ganze Apparat träge und vielleicht auch etwas altmodisch operiert und agiert.

Dabei gibt auch positive Ansätze, wie das Testen des 7 gegen 7 auf Veteranenstufe, welches gemäss Verband mehrheitlich auf positive Stimmen stiess. Dies wäre sicher eine Option, die auch für unsere Routiniertesten geprüft werden sollte, vor allem aufgrund des momentan eher knappen Kaderbestands. Der 40+ Mannschaft möchte ich noch für ihre niederlagenlose Saison gratulieren.

Die ganze ausserordentliche Zeit hatte natürlich auch seine guten Seiten. So konnte sich bspw. unser heiliger Rasen einer noch nie zuvor dagewesenen Kur unterziehen.

Um den Kreis zu schliessen möchte ich kurz und knapp auf meine persönlich gesteckten Ziele zurückkommen, welche absichtlich nicht klar messbar sind. Aus meiner Sicht habe ich keines der Ziele zu meiner Zufriedenheit erreicht. Bei jedem der vier Ziele gibt es noch Luft nach oben.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei folgenden Leuten bedanken:

- Meinen Vorstandskollegen → Kurze Kommunikationswege, effiziente und zielgerichtete Sitzungen, super Kollegen
- Alle Trainer → Unermüdlicher Einsatz, vorbildlich, ehrgeizig
- Alle Vereinsmitglieder → bunter Haufen, Respekt, Hilfsbereitschaft
- Clubhausteam → Kreativ, ideenreich, motiviert

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen, ob geplant oder nicht, und wünsche allen eine unfallfreie und erfolgreiche Saison 20/21!

Heja HSV!

Fabian Wüthrich